



## 3. Gestaltung

### 3.1 Allgemeines

Die einzelnen Abschnitte weisen nicht nur technisch unterschiedliche Eigenheiten auf, sie sind auch aus gestalterischer Sicht unterschiedlich ausgeprägt. Nachfolgend werden die drei Abschnitte

- Gärtnerstrasse/Wiesendamm/Hochbergerstrasse
- Kleinhüningeranlage
- Hiltalingerstrasse

aus gestalterischer Sicht kurz beschrieben.

### 3.2 Gärtnerstrasse/Wiesendamm/Hochbergerstrasse

Am Wiesendamm wird, wie heute, eine Haltestelle angeordnet, allerdings mit einem Warte- und einem Durchfahrtsgleis. Dem Mehrbedarf an Platz konnte durch eine Aufweitung des bestehenden Strassenquerschnitts im Bereich der Liegenschaft Kleinhüningerstrasse 210 begegnet werden. Für Trottoir-, Strassen- und Gleisführung inklusive Perrons konnte eine nahezu parallele Strassengliederung erreicht werden. Der dafür notwendige Landerwerb von 52 m<sup>2</sup> konnte im Einvernehmen mit den Grundeigentümern bereits in die Wege geleitet werden.

Unter Einbezug der bestehenden Stützmauer zur Wiese hin besteht die Möglichkeit, zwischen den beiden Brücken eine neue Baumreihe mit acht Bäumen und Veloabstellplätzen anzuordnen, um somit die wieseseitige Baumallee zu vervollständigen.

Dank der Aufweitung bei der Kleinhüningerstrasse 210 konnte die markante Schwarzpappel beim heutigen Wartehäuschen/Kiosk erhalten bleiben. Dieses Wartehäuschen, bestehend aus Kiosk, Unterstand und WC-Anlagen soll im Zuge der Umgestaltung Hochbergerplatz ersetzt und mit einer Veloabstellanlage ergänzt werden. Die Kosten sind in diesem Ratschlag eingestellt.

Durch die neue Haltestelle am Ende der Gärtnerstrasse entsteht in Kombination mit der Einmündung des Wiesendamms eine neue Platzsituation. Hier besteht im Rahmen der Detailplanung die Möglichkeit einer Platzgestaltung im Sinne eines Pocket-Parks.

Prägendes Neubauelement dieses Abschnittes wird die neue Gärtnerstrassenbrücke sein. Das Tiefbauamt beabsichtigt, die Brücke aufgrund eines Totalunternehmer-Wettbewerbs zu vergeben und erstellen zu lassen.

### 3.3 Kleinhüningeranlage

Die Kleinhüningeranlage ist durch die heute bereits bestehende 2-reihige Baumallee auf der Ostseite zwischen Hunnenstrasse und Weilerweg charakterisiert. Diese Baumallee wird durch das Tram nicht tangiert und bildet weiterhin das prägende Gestaltungselement des Strassenzuges. Die geplanten Trottoirüberfahrten werden die Grosszügigkeit dieser Anlage als Aufenthaltsraum für Fussgänger und Anwohner noch stärken.



Im Bereich der Christophoruskirche wird eine neue Haltestelle angeordnet, welche ein grosses Einzugsgebiet aufweist. Heute ist der Platz vor der Christophoruskirche durch parkierte Autos verstellt. Die Kap-Haltestelle mit vorgezogenem Randstein wird die Platzsituation vor und auch gegenüber der Kirche verändern. Der Haltestellenbereich unter den Bäumen in Richtung Weil am Rhein soll mittels farblich abgesetztem Sickerbelag (analog Tellplatz, Centralbahnplatz) ausgebildet werden. Die genaue Materialisierung ist Gegenstand der Detailplanung. Dies gewährleistet einerseits die Wasserzufuhr für die Bäume und macht andererseits auf die besondere Platzsituation mit der Haltestelle aufmerksam. So wird auch für Velofahrende, die wie heute auf dem strassenseitigen Weg durch die Allee fahren werden, erkennbar, dass sie die Haltestellenzone queren.

Infolge des Trameigentrassees entfällt ein Teil der Parkplätze auf der Alleeseite. Dort, wo keine Parkplätze mehr sind, können die einzelnen Rabattendurchgänge, die heute vorwiegend den parkierenden Automobilisten dienen, aufgehoben und die Rabatte erweitert werden. Die Beleuchtungs- und Fahrleitungsmasten werden in der Achse der Bäume in der strassenseitigen Rabatte platziert. Rheinseitig werden die Abspanndrähte der Fahrleitung an den Fassaden befestigt.

### 3.4 Hiltalingerstrasse

Die Hiltalingerstrasse ist durch das Dammbauwerk charakterisiert, das auch nach der Traminbetriebnahme erhalten bleibt. Automobilisten, welche vom Zoll in Richtung Basel fahren, erblicken von der Kuppe der Hiltalingerstrasse erstmals Teile der Stadt. Um das Längenprofil den technischen Bedürfnissen anpassen zu können, muss die Strasse teilweise angehoben werden. Die Erhöhung der Dammkrone erfolgt mittels Stützmauern auf dem Damm. So bleiben die Böschungen erhalten. An diesen Stützmauern können auch die seitlich angeordneten Fahrleitungsmaste befestigt werden, welche den Strassenraum nach oben abstecken und markieren.



## 4. Weitere Baumassnahmen

### 4.1 Allgemeines

Im Rahmen der Tramverlängerung 8 nach Weil am Rhein soll auch die Gelegenheit ergriffen werden, im tangierten Perimeter anstehende Werkleitungs- oder Kanalisationserneuerungen vorzunehmen.

### 4.2 Werkleitungen

Die IWB müssen wegen der neuen Tramlinie verschiedene Versorgungsleitungen, Querungen und Hausanschlüsse neu erstellen, wovon alle Medien (Elektrizität, Fernwärme, Gas und Wasser) betroffen sind.

Im Abschnitt Kleinhüningeranlage (Hochbergerplatz bis Weilerweg) und im Abschnitt Hiltalingerstrasse (Weilerweg bis Grenze) wird auf Grund der im Jahre 2020 anstehenden Erneuerung des Fernwärmenetzes auf eine Auswechslung beziehungsweise Verlegung der anfangs der 60er-Jahre erstellten Fernwärmeleitung verzichtet.

Swisscom und private Telekomanbieter verlegen ihre Installation bei Bedarf auf eigene Kosten (z.B. Breitbandverteiler Wiesendamm).

### 4.3 Kanalisation

Das AUE plant verschiedene Erhaltungsmassnahmen an den Abwasseranlagen in Form von Schlauchrelining. Teilweise ist auch Ersatz vorgesehen.

### 4.4 Schnittstelle zu weiteren Projekten

#### 4.4.1 Hochbergerplatz

Der Hochbergerplatz stellt heute die Nahtstelle zwischen den Quartieren Kleinhüningen und Klybeck dar. Seiner Lage an der Wiese verdankt der Platz eine besondere räumliche Öffnung und Grosszügigkeit, die sich auch auf die angrenzenden Quartiere überträgt. Trotz, oder gerade wegen der Geschäftigkeit des Hafens und der umliegenden Ausflugsziele erhält der Hochbergerplatz eine, für periphere Gebiete ungewöhnliche Belebtheit. Er wird so zu einem wichtige Treff- und Begegnungsort für die Bevölkerung beider Quartiere.

Im Rahmen der WERKSTADT BASEL wünschte die Kleinhüninger Bevölkerung denn auch eine Neugestaltung des Hochbergerplatzes. Das in der WERKSTADT Basel erarbeitete Konsenspapier des Quartiers Kleinhüningen war eine wichtige Grundlage für das Neugestaltungsprojekt. Die Quartierbevölkerung wünschte sich ein soziales und wirtschaftliches Zentrum für Kleinhüningen. Auf dem Platz sollten Veranstaltungen wie Märkte, Konzerte und Quartierfestlichkeiten stattfinden können. Zudem wurde im Bereich Hochbergerplatz ein Zugang zum Flussraum der Wiese gewünscht.



Im Jahr 2001 schrieb das Baudepartement einen Wettbewerb für die Neugestaltung des Hochbergerplatzes aus. Anlässlich der Jurierung der Wettbewerbsbeiträge, an welcher auch drei Vertreter und Vertreterinnen aus dem Quartier Kleinhüningen mitwirkten, wurde im Frühjahr 2002 ein Projekt ausgewählt. In der Weiterbearbeitung des ausgezeichneten Projektes zeigten sich Schwierigkeiten mit dem Gewässerschutz und der sich abzeichnenden Revitalisierung der Wiese. Aufgrund eines hohen Investitionsbedarfs in den Jahren 2002-2007 im Bereich Stadtgestaltung und Strassenbau musste die Neugestaltung Hochbergerplatz in das Jahr 2008 verschoben werden.

Mit der Projektierung der Tramverlängerung Linie 8 nach Weil am Rhein erhält die Neugestaltung Hochbergerplatz wieder Aktualität. Der Regierungsrat sieht vor, ein Projekt für die Neugestaltung Hochbergerplatz erarbeiten zu lassen, da das Projekt aus dem Jahre 2002 nicht umsetzbar ist. Für die Erarbeitung eines neuen Projektes beantragt der Regierungsrat zusammen mit diesem Ratschlag einen Projektierungskredit von CHF 300'000.-. Der Kredit für die Neugestaltung soll mit separatem Ratschlag beantragt werden und erfolgt unabhängig vom Tramprojekt.

Nach Genehmigung des Ratschlags Tramverlängerung Linie 8 nach Weil am Rhein durch den Grossen Rat können die Projektierungsarbeiten für die Neugestaltung Hochbergerplatz voraussichtlich im Jahr 2008 begonnen werden. Bereits im Herbst 2007 wird das Baudepartement mit der Kontaktgruppe Kleinhüningen zusammentreffen, um die Anliegen und Wünsche der Kleinhüninger Quartierbevölkerung für die Neugestaltung Hochbergerplatz zu klären. Die Realisierungskosten für die Neugestaltung Hochbergerplatz werden mit einem Ratschlag beim Grossen Rat beantragt. Eine Umsetzung der Neugestaltung Hochbergerplatz wird voraussichtlich ab 2010 erfolgen.

#### 4.4.2 Revitalisierung Wiese

Das mit diesem Ratschlag zu bewilligende Projekt Tramverlängerung Linie 8 steht in keinem Konflikt und verursacht keine Erschwernisse für die bevorstehende Renaturierung der Wiese von der Mündung in den Rhein bis auf die Höhe des Riehenrings, mit der voraussichtlich 2009/2010 begonnen werden kann.

